



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

The Austrian *Klimaschutzgesetz:* Legislation of a climate laggard, for a climate laggard

Dr. Sarah Louise Nash
Assoc. Prof. Dr. Reinhard Steurer

InFER | Institute of
Forest, Environmental, and Natural Resource Policy

Orientierung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

1. ACRP-Projekt CCA
2. Entstehungsprozess
3. Klimaschutzgesetz in AT: am Papier
4. Klimaschutzgesetz in AT: Realität
5. Vergleich mit anderen Ländern
6. Kritik & Fazit

1. ACRP-Projekt „CCA“

Climate Change Acts: Comparing diffusion, governance and policy relevance

9. Call, Laufzeit Herbst 2017 bis Ende 2019



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

„Stocktaking“: AT, DK, FI, IE, NO, SE, UK

UK/Schottland

Österreich

Dänemark

Schweden

Vergleich

2. Entstehungsprozess

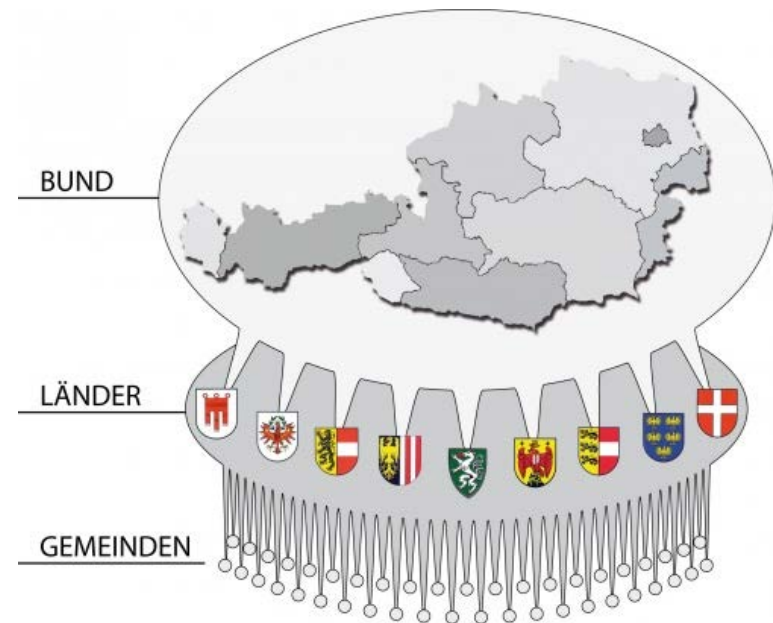


Spannungen zwischen Bund und Länder

Ein erster Entwurf ist gescheitert,
„weil meines Wissens nach der Bund eine **Bedarfskompetenz** vorgesehen hat, falls die Bundesländer nichts tun, also dass der Bund Kompetenzen bekommen kann und das wurde abgelehnt“ (Interview)

„...Wir wollten sogar das Gesetz in **Verfassungsrang** geben, was aber unmöglich war“ (Interview)

„...ein Hauptproblem war der **Kostentragungsschlüssel**“ (Interview)



Der bundesstaatliche Aufbau Österreichs
© Parlamentsdirektion

2. Entstehungsprozess



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Der Einfluss der Sozialpartner

„was immer mitspielt in Österreich: natürlich die Stakeholder, die Sozialpartner, die da auch versucht haben, Einfluss zu nehmen“
(Interview)

Nationales Klimaschutzkomitee

im Nationalrat vertretenen politischen Parteien

8 Bundesministerien

9 Bundesländer

Wirtschaftskammer Österreich

Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Vereinigung der Österreichischen Industrie

Verein für Konsumenteninformation

Österreichischer Städtebund

Österreichischer Gemeindebund

Umweltbundesamt

Oesterreichs Energie & Verband Erneuerbare Energie Österreich

3 Vertreter österreichischer Umweltschutzorganisationen

Wissenschaft



3. Klimaschutzgesetz in AT: am Papier



BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Jahrgang 2011 Ausgegeben am 21. November 2011 Teil I

106. Bundesgesetz: Klimaschutzgesetz – KSG
(NR: GP XXIV RV 1255 AB 1456 S. 124. BR: AB 8596 S. 801.)

Ziel: koordinierte Umsetzung
Wirksamer Maßnahmen zum
Klimaschutz

Sektorale Aufteilung der
Höchstmengen von
Treibhausgasemissionen

Lenkungsgremien:
Nationales
Klimaschutzkomitee (NKK)

Beratungsgremien:
Nationaler
Klimaschutzbeirat (NKB)

Fortschrittsberichte

Verantwortlichkeiten:
finanzielle Verpflichtungen im
Falle einer Überschreitung

3. Klimaschutzgesetz in AT: am Papier



BUNDESGESETZBLATT
BUNDESGESETZBLATT
BUNDESGESETZBLATT

Gesamte Rechtsvorschrift für **Finanzausgleichsgesetz 2017**, Fassung vom 31.12.2021

Langtitel
Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2017 bis 2021 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden (Finanzausgleichsgesetz 2017 – FAG 2017)
StF: BGBl. I Nr. 116/2016 (NR: GP XXV RV 1332 AB 1393 S. 158. BR: 9669 AB 9687 S. 863.)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Ziel: koordinierte Umsetzung
Wirksamer Maßnahmen zum
Klimaschutz

Anhang: jährliche
Höchstmengen von Emissionen
2013-2020 angepasst

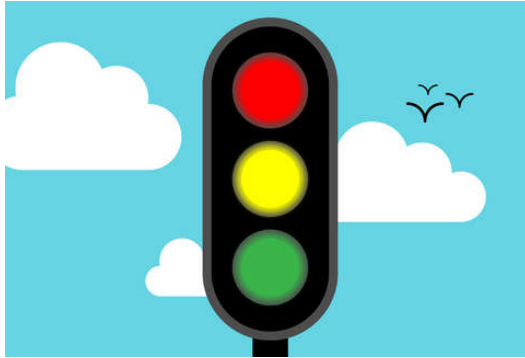
Beratungsgremien:
Nationales
Klimaschutzkomitee (NKK)

~~Beratungsgremien:~~
Nationales
Klimaschutzbeirat (NKB)

Fortschrittsberichte

Verantwortlichkeiten:
Beim Kauf von Zertifikaten
80% Bund, 20% Länder

4. Klimaschutzgesetz in AT: Realität



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Ziel: im Inland kaum etwas umgesetzt

Sektorale Aufteilung: gemacht aber nicht eingehalten

Beratungsgremien: „von Anfang an eine Totgeburt“/ „Infodrehscheibe“ (Interview)

~~Lenkungs-gremien:~~
Nationaler
Klimaschutzbeirat (NKB)

Fortschrittsberichte: „funktioniert eigentlich ziemlich gut“ (Interview)

Verantwortlichkeiten: Bund/ Länder haben sich geeinigt aber keine Konsequenzen für Ministerien

5. Vergleich mit anderen Ländern



Positive Interpretation:
Verbesserungspotential
beachtlich!



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

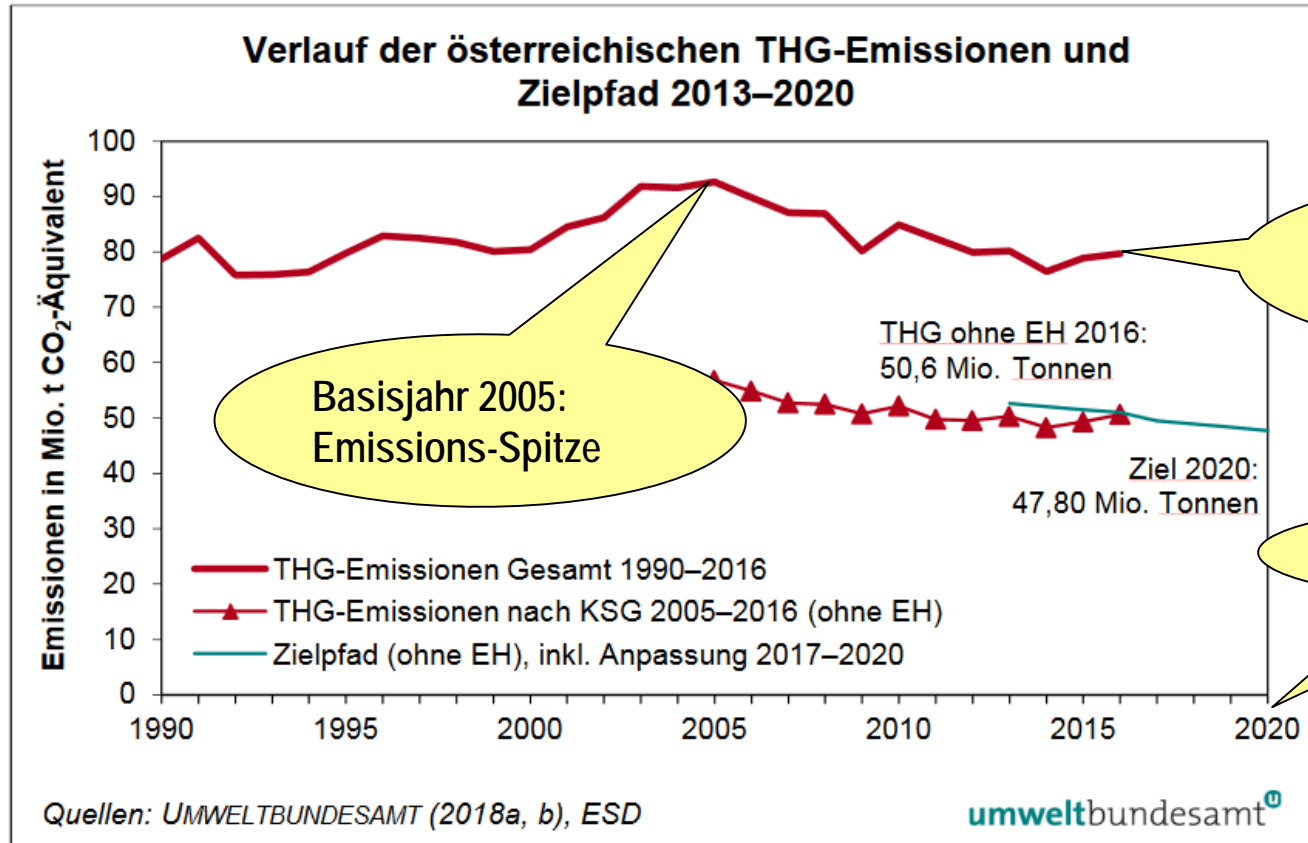
Kategorie	„Gute Praktiken“	Österreich
Zielsetzungen - Langfristig - Mittelfristig - Kurzfristig	- 80% bis 2050 (UK, FI), Dekarbonisierung bis 2045 (SE) - 40% bis 2030 (NO), „Carbon Budgets“ (UK) - Ziele für 2020 (AT, UK)	X X - Ziel für 2020: -16% auf Basis 2005, nur nicht-ETS Sektoren
Planungs- bzw. Integrations-Mechanismus	- „Carbon Budgeting“ und Mitigationspläne (UK) - Lang- und mittelfristige Mitigationspläne (FI) - Mitigationspläne jährlich (IR) oder alle 4 Jahre (SE)	- Jährliche Sektor-Ziele (unverbindlich)
Unabhängige Beratungs-Gremien	- Climate Change Committee (UK) - Climate Council (DK) - Climate Policy Council (SE)	X
Reporting	- Jährliche Bericht ans Parlament (alle), als Teil des Budgets (NO, SE)	- Jährliche Berichte ans Parlament

6. Kritik

Ziele verfehlt, KSG nicht wirksam



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



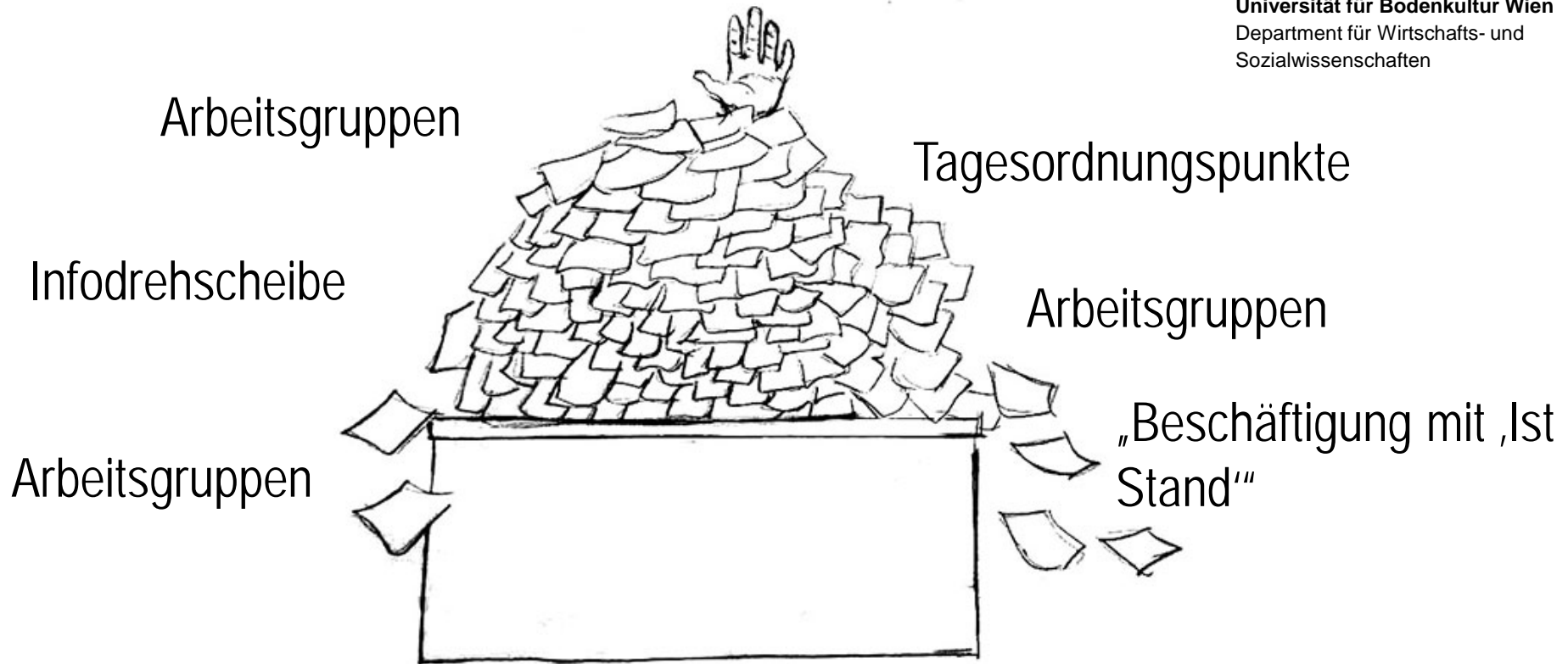
Emissionen zuletzt wieder gestiegen

Ziel nur bis 2020

6. Kritik

„Bookkeeping rather than climate-policy-making“

(Casado-Asensio & Steurer 2014)



„...es gibt kaum konkrete Maßnahmen“ (Interview)

6. Fazit



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Österreich ist mit dem KSG „symbolischer Vorreiter“ (2. EU-Mitgliedsstaat mit einem KSG) und substanzieller Nachzügler (viele Schwachstellen)
- Das KSG in der derzeitigen Form brachte kaum Fortschritte gegenüber früheren Klimaschutz-Strategien
- Eine Novelle des KSG ist für 2020 anvisiert – Pfadabhängigkeit oder neue Wege für 2030, z.B. durch
 - Erhöhte Verbindlichkeit, sektorale Sanktionen
 - Dekarbonisierung im Verfassungsrang





Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Wald-, Umwelt-, und Ressourcenpolitik

InFER | Institute of
Forest, Environmental, and Natural Resource Policy

Dr. Sarah Louise Nash
sarah.nash@boku.ac.at
 @sarah_wien

Reinhard Steurer
reinhard.steurer@boku.ac.at
 @R_Steurer